

Pressemitteilung

27/2001

Nach intensiver Diskussion mit den Vereinen, dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), anderen Europäischen Ligen und den betroffenen hiesigen Sicherheitsorganen hat die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) entschieden, den 6. Spieltag der Fußball Bundesliga stattfinden zu lassen.

„Unser tiefes Mitgefühl gehört den Angehörigen der Opfer dieser furchtbaren Tragödie in den USA, aber die Welt darf sich dieser Form von Terror nicht beugen. Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes soll als Zeichen verstanden werden, dass feige Anschläge dieser Art das soziale und kulturelle Gefüge in der zivilisierten Welt nicht nachhaltig erschüttern können,“ so Liga-Präsident Werner Hackmann.

Vielmehr plant die Liga und ihre Vereine die mediale Bedeutung der Bundesliga für eine Solidaritätsbekundung mit den Opfern und Angehörigen der Katastrophe sowie dem gesamten amerikanischen Volk zu nutzen: „Die Entscheidung zu spielen, ist uns alles andere als leicht gefallen. Aber sie ist den betroffenen Menschen gegenüber in eine Solidaritätskundgebung eingebunden. Wir möchten die Möglichkeit, die die Plattform Fußball-Bundesliga bietet, nutzen, um einerseits unsere Trauer und tiefe Anteilnahme gegenüber allen Betroffenen zum Ausdruck zu bringen und andererseits unsere Abscheu gegenüber dieser Form des Terrors zu demonstrieren,“ meint der Vorsitzende der Geschäftsführung der deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) Wilfried Straub.

Die beteiligten Teams und das Schiedsrichtergespann, die alle in Trauerflor antreten, werden vor Spielbeginn in einer gemeinsamen Bekundung der Trauer mit den Zuschauern eine Gedenkminute für die Opfer der Tragödie halten. Ein Show-Rahmenprogramm wird es rund um den Ablauf dieses Spieltages in keinem Stadion geben.

Die Diskussion mit der zentralen Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS) und anderen Sicherheitsorganen des Landes, wie dem Bundesgrenzschutz (BGS) hat ergeben, dass die Sicherheit des Ablaufes der Veranstaltungen in vollem Umfang gewährleistet sind.

Auch in den anderen europäischen Ländern wie Frankreich, Italien, England oder Portugal wird der nationale Spielbetrieb nach heutigem Kenntnisstand aufrecht erhalten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Frankfurt/Main, den 12.09.2001

gez. Michael Pfad
Geschäftsführer Kommunikation